

auch in dieser Handschrift. Zuerst III, 20 findet sich der Satz 'Hic Pelagius — conscripsit' ganz wie in den Ausgaben. Auch ist c. 26 (Murat c. 27) über die Kirche zu Aquileja vorhanden, und was das merkwürdigste ist, bis zu dem Satze, der mit 'Hac tempestate rex Authari' beginnt, lautet er mit Ausnahme einiger Abweichungen bei den Namen der Bischöfe ganz wie der gewöhnliche Text, ein Beweis dafür, dass, wenn unsere Handschrift auch aus ähnlicher Quelle wie die Bamberger geflossen ist, man dennoch andere Exemplare daneben benutzt hat, und sich nicht veranlasst sah, auf Verhältnisse der italienischen Kirche zarte Rücksicht zu nehmen. Mit 'His diebus Authari rex' beginnt c. 28, und zwar wieder in dem üblichen Stile. IV, 33 stimmt aber wieder wörtlich mit der gewöhnlichen Lesart. C. 40 ist der Satz: 'Anno sequenti mense marcio Secundus' etc. beinahe wörtlich vorhanden; V, 31 der Satz: 'His diebus'. Alle übrigen Lücken sind dieselben, doch scheint es, als wenn namentlich gegen das Ende von lib. VI noch ärger als zuvor abgekürzt worden sei, denn die letzten sieben Capitel werden alle bis auf wenige Zeilen zusammengezogen.

Wenn aber bisher die Folge der Schriftsteller genau dieselbe, und ihre Umarbeitung auffallend übereinstimmend gewesen ist, so weicht von dieser Stelle an die Oxforder Handschrift ab. Auf der Mitte von fol. 134 schliesst Paulus mit den Worten: 'Super omnia custodiebat pacem quam habebat cum Avaribus et Francis'. Die folgende Zeile beginnt mit einem einfachen blauen Buchstaben: 'Gens Merovingorum', also Einhards Vita Karoli Magni. Das Werk ist durch blaue und rothe Initialen in Capitel eingetheilt, die aber wie schon die letzte Hälfte von lib. VI des Paulus keine Ueberschrift mehr haben, und namentlich späterhin von der gewöhnlichen Eintheilung abweichen. Der Autor wird mit grösserer Gewissenhaftigkeit behandelt, ähnlich wie es zuvor mit Jordanis der Fall war. Auslassungen ganzer Abschnitte und Umarbeitungen kommen nicht vor, orthographische Fehler freilich genug.

Einhard hört auf fol. 140¹ mit dem Ende von c. 30 und einer Angabe aus c. 31. Dieser etwas abweichende Schluss lautet folgendermassen: 'decubuit die sacra communione percepta anno etatis sue 71, regni autem 47, *subactaque Italie* 43, ex quo vero imperator et augustus appellatus est anno 14. Kl. Febr. rebus humanis excessit, et Aquisgrani in basilica sancti Salvatoris et sancte degenitricis Marie honorifice sepultus est'.

Darauf beginnt die folgende Zeile mit einfacher blauer Initiale: 'Omnipotens rerum dispositor ordinatorque' etc., eine sehr mangelhafte Abschrift des Monachus San-